

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 11 (1835)
Heft: 10

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pariser Fuß
über
dem Meere.

Bergkette	liegt 6493
Die hintere Wagenlücke	" 6505
Roslen, südliche Kette vom Säntis	" 6539
Die hohe Niedere, Pfeiler östlich vom Säntis	" 6853
Sattel, zwischen S. und N. Spize des alten Mannes	" 7304
Der alte Mann	" 7506**)
Säntis, Signal	" 7594

Die Höhenbestimmungen von Rosbühel, Stäckelenberg, der teuffer Eck, Teuffenberg, Gerstgarten, Spitzberg, der hundweiser Höhe, der hohen Alpe, Fähnern und Kronberg sind alle bei den Signalen verstanden.

**) Diese und einige andere Messungen sind dem H. Landsäckelmeister Meyer zu verdanken, welcher den alten Mann im letzten August bestiegen hat.

554449

Historische Analekten.

Urtheile zweier angeblichen Hexen.

Alßdann Sara Battlin Iezunder etliche Zyth vnd Tarr
har vmb bewegender Ursachen willen in schwären und großen
Argwohn gewesen, jedoch aber In keinen Namhaftesten sachen
so gar grundlich ergriffen, das man Ursach genommen, zu
Iro zu gryffen, sonder sider Ir Alß gewartet, Bis das sy
vor etwas Abgeloßnen tagen von einer andern Ires glychen,
bößer sachen Halben, angegeben worden, vff wessliches myn
gn. Herren vnd Oberen nicht vnderlassen können, sy in ge-
fengliche Verwarung zu nemmen, und mit gepürendem Ernst
Ires Verhaltens zuerfragen zu lassen. Hat sy damallen Ires
misshandlung bekennt vnd etliche mall güettlich vnd pynlich
an d. marter bestanden. Als aber die ander Ires glychen
Allbereit zum Tod verurtheilt, vnd Im vßfürren gewesen,

Hat man ernannte Battlerin Dach für Hochricht gestelt, Tre misshandlungen vnd Bekandtnuß ableßen vnd das gepürrend Recht ergohn lassen wollen, hat sy Alßbald Ir Bekandtnuß widerumb verläugnet, vermeldende, was sy bekandt, Hab sy wegen großer Marter thun müssen, vnd Habe Tro selbs vnrecht gethun. B. Hieruff myn gnedig herren verursachet worden, sy widerumb In gefangenschafft zu legen vnd wytter grundtlich Examiniiren zulassen. Da dann sy gütlich vnd Pynlich bekandt vnd vßgesagt, als hernach stadt:

Erstlich betreffend das Verläugnen Irer gethannen Bekandtnuß zeigt sy an, das der Tüffell zu Tro In die gsenglnuß kommen, sy vnderwyßen, sy solle alles verlougnen, Er wolle Tro die Marter vnd stein woll helffen ertragen vnd Alßdann Tro gnug geben.

Demnach als sy vor ungsfar 10 Jahren vff Sant Galen zureißen wollen, sige der Tüffell (In Martis Lobell, als sy nidergesessen) In grüner Bekleidung, so sich Belzebock genannt, zu Tro kommen vnd Tro gnug verheissen zu geben, sy solle nicht mehr Gott den Allmächtigen Anrüessen vnd betten, auch In kein Kilschen mehr gohn, sonder sich mit Lyb vnd sell an Inne T ergeben, vff welliches er Tro vnd sy Ime die Lingge Hand gebotten.

Uff den Abendt desselbigen tags, als sy widerumb heim kommen, sige der böse Geist vor Tro in Irrem Bett gelegen, vff welliches sy zu Im niederglegen, vnd synen bößen mutwillen mit Ime verricht, sige aber vnnatürlich vnd Kalt wie der schne gewesen.

Item er habe Tro umb selbige zyth einen gesalbten heßlinen stecken In die Hand geben, mit vermelden, sy solle mit demselbigen schlachen, was sy Antresse, alles Ins Tüffels Nammen.

Item sy habe mit gemeltem stecken ein Gäß geschlagen Ins bößen Geists nammen, doch syge sy von dem Boden vßgesprungen vnd Hinweg gelouffen, Also das sy nicht wissen möge, ob Tro selbiges den tod verursachet habe oder nicht.

Item sy habe mit gemeltem gesalbeten stecken dem Hanns Müller ein schwyn geschlungen In des bösen Geists Nammen, welches daruff Acht tag nicht Recht wellen Essen, wie vor- mals; doch syge es wider gesund worden, vnd nachmals un- der Rechstein von gedachtem Müller verkauft worden.

Item vngfar vor verschynung zweyer Jahre sige der Lü- sel abermallen In grüener Bekleidung zu Tro kommen vnd habe sy vff einen Tanzblatz getragen, Allda noch 4 In grü- ner Bekleidung gewesen, vnd habend, als sy vermeindt, Ro- then wyn zu trinken vnd fleisch zu essen ghabt, sige aber un- natürliche gewest vnd habe keine settigung daruon empfangen.

Item vff ein Zyth, als sy Heim zu Huß kommen, habe sy der böß Geist Im schopff angegriffen vnd zur Erden nider- geworffen, sy auch gar Hart getruckt, Also das sy vngfar In einer stund Kümmerlich Hab mögen wider zu Tro selbs kommen.

Vff dasselbig mall habe sy der böß Geist anreizen wöls- len, by Irem Bruder zuliegen vnd vnzucht zutreiben, vnd habe Tro, als sy vermeindt, ein Hand voll Haller gegeben, mit vermelden, es werdend als große stuck gelt werden; als sy aber dieselbigen zellen wellen, sige es Luther Betrug vnd vngfar wie schwarz Kupfferbleß gewesen.

Item vor vngfar 5 Jahren sige der böß Geist zu Tro kommen, in Irem Huß In einem finsteren Kämmerli, vnd habe synen bößen mutwillen mit Tro daselbst verricht, sy auch hart getruckt, vnd sige er gar unnatürliche vnd Kalt gewesen.

Item vff selbige zyth, als sy vß dem Huß vnd für die thür hinufgang, habe sy der böß Geist In den Luft ge- tragen vnd hinweg genommen; da sige sy an ein wüestis Ein- ödts Ort kommen, vnd habe er Irem daselbst grosse stuck gelt fürgezelt; als sy aber das gelt In die Hand nemmen wellen vnd vnderzwischend den Namen IESUß genennt, sige das gelt hinweg kommen vnd verschwunden. Alßbald habe sy der böß Geist über ein Büchell hinab In die Törn geworffen, Also daß sy in einen Bach Ins Wasser gefallen vnd gar naß worden, er aber sige von Tro verschwunden, vnd habe sy un- gfar ein halbe stund widerumb heim zuhuß zegohn gehapt.

Und dann vor vngfar zweien Jahren sige sy abermallen vff dem Tanzblatz gewest vnd Im Luft dahin gsaren, habe der böß Geist Tro sampt andern, als sy vermeind, gelb Kronen fürgezelt, wie sie aber dieselbigen empfachen wollten, sigen es breite steinlin gewesen.

Dißere ward vff den 18 ten Martii Anno 1618 mit dem
Schwert vnd für hingericht.

Demnach Barbel Büehlmäuni von Herisaw, So All-
hie zugegen stehend, vor etwas verstrichener Zit auff gefaßten
Argwohn, in meiner gnädigen, Lieben Herren vnd Oberen
gefängenschafft gebracht worden, alwo si dan güetig vnd pin-
lich Bekandt in maßen Hernach vollgt:

Erstlich müsse si geständig sein, daß von Tugent auf das
Christenliche Gebet vnd Gottesforcht wenig angelegen gewesen
seye, dahero si den Leider in groß Unglück gerothen, Indem
dem sie fruehzeitig des schandlichen Lasters der Unzucht er-
geben, vnd vnderschidenliche mohlen mit Hans Mockh, Christen
Bronner aus Togenburg, Joacham Weyßen vnd einem
frömbden schmidknecht Ledige Huoren begangen;

Item vor vngesahrr 40 Jahrren sige zu Herisaw in der
Fölle Leider Gotterbarms der böse Geist in einem Brunen
Kleid zu iho Kommen, nit anderst wüssend, als es seye ihr
Buohl Hs. Mockh, vnd alls si seines willens gepflogen, habe
si gleich verspürrt, daß es nit ein Rechter mensch seye; von
selbiger stund an Habe er sie antriben, daß si alles übel vnd
was nit guot seye, Begehen vnd Thuon solle, welchem sie
Nachkommen, vnd ihmme gehorsammet;

Vnd habe Erstlich in Hundwil einem Jungen Hobt vich
in des bösen Namen überen Rücken gestrichen vnd verderbt;

Fehrner zu Urnäsch ein Jung Hobt vich auff gleiche
weiß verderbt;

Weiter zu Herisaw, in der glat genambt, ein Kuoh auff
bemelte Weiß verderbt;

Auff benandte Form Enzen Baschonnen söhnen ein
Kuoh verderbt;

Aber mahlen ein Kuoh dem Hans Steiger, im Knüwes
genambt, verderbt;

Item im goßauer Land in die vier Stück vich zu grund
gerichtet;

Item dem Hs. Bauwmann ein Küehly verderbt;

Item Bartli schüzen auch ein Kuoh verderbt;

Item aus an Thrib des Bözen geists dem Johannes Enzen
zwo Küeh verderbt;

Item Als Jakob Schüß sel. auff ein Zeit an einem gwüsten
Orth sein wasser glößt, habe sie, Alwo dafelbige gefallen,
in des Bözen Namen gespöüth, welcher dann von stund an

an seinen Krefftten abgenommen vnd etliche Jahre großen schmerzen deswegen aufstehen müssen;

Item Elßbeth frenneren Kind habe sie in des Bößen Namen ein Hand anblossen, worvon daselbige erkranket vnd inner Acht Tag mit Außstehung großen schmerzen gestorben;

Item die Cathrine Bischoffinen habe sie zu Herisaw auffem Markt in obverdeutem Namen geschlagen, von dannen sie auch erkranket, aber durch Gottes gnad widerumb gesund worden;

Item des Jacob Starchen fraw ferner habe sie In gedachtem Namen in ihr ḡsicht Bloßen, Als sie von Stund an deselben beraubet worden;

Item Elßbeth Stärchinien habe sie zu Herisaw auffem Markt, als sie Krieße fehl gehabt, in Oftt besagtem Namen geschlagen, worüber Sie erkranket vnd gleich hernach gestorben;

Item des Cunrath schlaters dreu Kinder habe sie schmallß zu essen geben, es in ernendtem Namen anblossen, von wellischen zwei Sterben müssen;

Item Fellir schmidien Kind ein Döpfel geben, denselben auch auf gleiche w̄iz angemachet;

Item sie habe im Willens gehabt, Ullin vnd Hansen die Mockhen, Baumherren Daniellen, Blatmachers Mathalinen, Jacob Mockhen fraw vnd Ruch Chrinly zlehmnen, aus ursach, weil sie Immerdar gesegnet, nit werkstellig machen können;

Item sie habe Ihr Tochter, als sie sey vnder ihrem Herzen getragen, auff gehren des Bößen geists versprochen;

Item Böße Wetter habe sie vngfehr mit Hilff ihrer Schwester zehny gemacht;

Item die Zahl, so oft sie auff einem Bock mit außländischen auff den Heuwberg aufgefahen, desgleichen des Beischlafs von bößem geist, vnd Ville der verDerbung menschen vnd vichs möge sie nit wüßen;

Item Johannes Schüssen Knäbly habe sie auff der gaß zu Herisaw bei einem Beinly angriffen, vnd es in vil besagtem Namen anblossen;

Ingleichen Kürscherners Bartlis Tochterly auff gleiche weise Bei dem Hals ergriffen vnd Beschediget;

Item sie habe sey vnder willen zu einem vnuerNeünftigen Thier, als Wolff, Fuchs vnd Hasen machen können vnd in föllicher gestalt hin vnd wider geloffen;

Item dß der Böße geist zu iho in allhiesige gesangenschaft kommen seye vnd allen Bößen willen mit iho verüebt, auch

sie angewissen, daß sie die Wahrheit mit bekehne, denn er wolle ihre solche helffen hinderhallten;

Item daß sie ihr schwöster sollche Böse Thatten auch gelehrt vnd zue sollchem übel angetrieben habe;

Item auff dem Heuwberg haben sie ihrem vermeinen nach allerlei Spiß vnd Tranck Kann, vßert Brodt vnd sallz nit;

Item der Böse Geist habe sie 8 Tag hernach, als er sie zum erstenmohl Bschlossen, zschorets Huob auffem Breithfeld an einem Armmen bezeichnet, vnd habe derselbige mit Namen Belze Buob geheißen.

Diferen ist den 10 Apprellen 1689 ein Hand abgehauwen vnd Lebendig zur Aschen verbrendt worden.

554453

Die verschiedenen Bestimmungen des Reparationsfußes.

Vor der Revolution kannte man in Außerrohden keine Vermögenssteuern. Die wenigen Bedürfnisse des öffentlichen Haushaltes wurden aus andern Hülfsquellen bestritten, die auch erfreuliche Ersparnisse möglich machten. Wie in allen Cantonen, so wurden diese Ersparnisse auch in unserm Lande durch die Revolution übel mitgenommen. Der Schaden des Landsäckels wird in amtlichen Quellen auf ungefähr 40,000 fl. angegeben. Nach der Revolution und der Rückkehr zur früheren Verfassung hatten daher unsere Behörden alsbald Vermögenssteuern anzuordnen. Der zweifache Landrath beschloß in seiner ersten Sitzung, den 30. März 1803, daß eine solche im Betrage von 24,000 fl. eingezogen werde. Eine Repartition solcher Steuern hatten schon im vorhergehenden Jahre, während des Kampfes gegen die helvetische Regierung, die damaligen außerrohdischen Behörden aufgestellt. Der zweifache Landrath bestätigte dieselbe in seiner erwähnten Sitzung. Alle folgenden Bestimmungen des Reparationsfußes giengen vom großen Rath aus. Wir theilen sie hier alle mit, wie wir sie in den Protokollen gefunden haben. Diese Weise, die Vermögenssteuern von den Gemeinden zu beziehen, soll nun, wenn wir nicht irren, aufhören. Ein Rückblick auf dieselbe ist also schon darum interessant; er gibt aber zugleich etwelchen Aufschluß über die Schwankungen des Vermögenszustandes der verschiedenen Gemeinden, und darum vorzüglich haben wir ihn aufgenommen. Immer-

hin wollen wir aber die Bemerkung voraussenden, daß nur annähernde und nicht völlig zuverlässige Schlüsse darauf gebaut werden können, denn es war unmöglich, vollkommen zuverlässige Auskunft über das steuerbare Vermögen in den verschiedenen Gemeinden zu erhalten, da ja bekanntlich die Gemeindevorsteher selbst dießfalls vielfach hintergangen werden und oft sehr im Ungewissen sind.

	1803		1813		1814		1817		1820		1831	
	30. März.		9. Hebstm.		2. März.		3. Christm.		6. Jänner.		21. Brachm.	
	Kr.	Hl.	Kr.	Hl.	Kr.	Hl.	Kr.	Hl.	Kr.	Hl.	Kr.	Hl.
Urnäsch	2	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	2
Herisau	12	—	10	6	11	—	12	—	13	—	14	2
Schwellbrunn	2	2	1	4	1	5	1	5	1	—	1	—
Hundweil	1	1	—	5	—	6	—	6	—	6	—	3
Stein	2	—	2	4	2	—	2	—	2	—	2	—
Schönengrund	—	4	—	4	—	5	—	5	—	5	—	5
Waldstatt	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	—	4
Teuffen	6	—	8	—	8	—	8	—	8	6	8	7
Bühler	1	1	1	2	1	3	—	6	—	6	1	—
Speicher	8	—	8	—	8	2	8	—	8	4	8	2
Trogen	7	4	8	—	7	4	6	4	6	—	6	3
Rehtobel	1	4	—	6	1	—	1	—	1	1	1	1
Wald	1	4	1	—	1	1	1	1	1	2	—	6
Grub	—	6	—	7	—	6	—	6	1	—	1	—
Heiden	3	2	3	7	3	6	3	—	3	4	4	—
Wolfshalden	2	—	2	2	2	2	2	—	1	6	1	4
Luženberg	1	1	1	4	1	3	1	3	1	2	1	2
Walzenhausen	1	4	1	7	1	5	1	4	1	4	1	3
Reute	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4
Gais	—	4	4	3	4	3	6	4	4	—	4	—
	60	6	60	—	60	—	58	2	60	—	60	—

